

Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel



**„Denn des HERRN Teil ist sein Volk, Jakob ist sein Erbe.
Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, so breitete er
seine Fittiche aus und nahm ihn und trug ihn auf seinen Flügeln.“
5. Mose 32, 9 und 11**

Ein Brief von Love to the Needy

Liebe Freunde von Brücke zu Israel,

vielen Dank für Ihre Spende an Love to the Needy. Wir sind so dankbar für Ihre Hilfe.

Seit über einer Woche befinden wir uns in einer Waffenruhe mit unseren Nachbarländern und sind so erleichtert, dass die Raketenbeschüsse aufgehört haben. Wir beten weiter, dass auch die Gewalt in unseren Straßen zu einem Ende kommt.

Diesen Dienstag bringen wir Essen und Kleidung nach Arad – doch diese Stadt ist im Unruhezustand.

Beduinen zwingen vorbeifahrende Autos durch Masten von Straßenlaternen, Stacheldraht oder durch das Verbrennen von Autoreifen zum Anhalten. Dann werfen sie Steine auf die Fahrzeuge, und – bewaffnet mit Steinen, Pistolen, Messern und Seilen



- versuchen sie, die Insassen aus dem Auto zu ziehen, um sie zu verletzen oder sogar zu töten. Bis vor kurzem noch haben die Beduinen gemäß ihrer Kultur friedlich in der Negev-Wüste gelebt. Aber sie



Haim bringt eine Lieferung mit Lebensmitteln

wurden mehr und mehr radikalisiert, und einige sind gewalttätig geworden. **Bitte beten Sie um Gnade und Klarheit für Israel, dass wir zu Gott umkehren und seinen Schutz wieder erfahren dürfen.**

Zusätzlich zu unserem Dienst in Arad und Be'er Sheva werden wir auch Lebensmittel an die Armen in Tel Aviv verteilen.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen, dass wir unseren Dienst, den Bedürftigen in Israel Hilfe und Hoffnung zu bringen, fortführen können. Gute Nachrichten werden dringend gebraucht.

In Liebe und Wertschätzung,
HAIM UND CHERYL BARAK, LOVE TO THE NEEDY

Neues von Be'ad Chaim

Liebe Israel-Freunde, von den letzten Monaten gibt es viel zu berichten.

Wir haben eine Buskampagne begonnen, bei der unsere Werbung entweder an der Seite oder hinten an 28 Bussen in Tel Aviv, Tiberias und Ashkelon zu sehen ist. Auf diesen Werbeplakaten steht: *„Das Herz schlägt zum ersten Mal am 22. Schwangerschaftstag! Es ist dein Recht, das zu wissen. Es ist dein Recht, zu wählen. Du bist nicht allein!“*



Unten auf den Plakaten ist unsere Webseite und die Hotline vermerkt. Es ist unser Gebet, dass diejenigen, die es sehen, realisieren, dass das Kind im Mutterleib eine Person mit schlagendem Herzen ist.

Besondere Geschenke und Zusammenarbeit

Durch die Großzügigkeit liebenswürdiger Spender war es uns möglich, besondere Passahgeschenke an notleidende Mütter in den Städten Lod, Beer Sheva und Jerusalem zu verteilen.



Dreihundert Familien (in jeder Stadt 100) bekamen Supermarkt-Geschenkkarten im Betrag von je **US\$60**, um Lebensmittel für die Festtage einkaufen zu können. Es war ein großer Segen, mit den Sozialbüros zusammen arbeiten zu können, um diesen Familien während dem Passahfest Liebe zu erweisen.

Zusätzlich haben Spender ermöglicht, dass wir an 50 Familien, die unser Program letztes Jahr abgeschlossen haben, Essenspakete verteilen konnten. Diese

freuten sich sehr über die zusätzliche Hilfe während der Fesstage.

Wir möchten ein herzliches Dankeschön aussprechen an die großzügigen Spender, die uns unterstützen und „unsere Arme hochhalten“, so wie es Hur und Aaron damals für Mose taten.

Heile unser Land - ein Gebetsaufruf

Am 3. März schlossen sich uns fast 400 Menschen aus der ganzen Welt an für einen live Online-Gebetstreff für LEBEN. Die Veranstaltung wurde gesponsert von Be'ad Chaim, Tree of Life Ministries und der Mt. Carmel Kongregation. Ich erhielt viele herzerwärmende Rückmeldungen, dass Menschen zu Tränen gerührt waren, einige Visionen hatten oder an einschlagende vergangene Ereignisse bezüglich Abtreibungen erinnert wurden. Hier ist ein kurzer Bericht über eine starke Vision, die mir mitgeteilt wurde:

„Während ich mich dem Lobpreis anschloss und all dem, was gesagt wurde, zuhörte, sah ich Yeshua kommen und vor dem Altar niederknien. Ich sah sein weißes Gewand – es war blutüberströmt. Ich kam zu ihm, kniete neben ihm, und weinte. Er nahm mich in die Arme und wir weinten zusammen. Abba Vater bewegt sich durch die Macht seines Geistes.“

Eine andere Frau erzählte von einem Erlebnis während einer Versammlung im Jahre 1979, an der mehr als 2000 Personen teilnahmen. Viele Frauen kamen damals nach vorn, um vom Schmerz der Abtreibung frei zu werden. Ich glaube, dass es an der Zeit ist, in den Kirchen ohne Scham über Abtreibung zu sprechen. Zu lange haben Pastoren gesagt, sie wollen nicht darüber sprechen, damit „die Menschen nicht beunruhigt sind“.

Die Realität ist aber, dass in unseren Versammlungen viele sitzen, die unter Schmerzen leiden und sich schämen. Gott will Freiheit, Vergebung und Licht in die Leben all derer bringen, die nach einer Abtreibung leiden. Ich habe schon mit Gruppen aus vielen Nationen gesprochen und gesehen, wie hunderte von Frauen frei geworden sind von unnötiger Schuld, nachdem sie ihre Abtreibungen ans Licht brachten und ihnen Heilung zuteil wurde.

Bei Be'ad Chaim bieten wir Betreuung für diejenigen an, die ein Baby verloren haben. Wir laden auch dazu ein, einen Baum in den Gärten des Lebens zu pflanzen – ein Gedenkgarten für Babys, die abgetrieben, tot- oder fehlgeboren wurden.

„Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“
(Psalm 126,6)

Unsere Gebetsgastgeberin Laurel schreibt: *„All unsere Bäume werden unter ernstem Gebet gepflanzt, oft unter Tränen, immer mit Dankbarkeit gegenüber unserem guten Gott, der niemals Fehler macht.“*

Simcha und Baby Milela

Simcha ist 27 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Sie mietet eine kleine Wohnung in Beer Sheva. Vor ihrer letzten Schwangerschaft war ihr Mann wenig zuhause. Er verbrachte vor allem viel Zeit mit den Kindern aus seiner ersten Ehe. Als Simcha herausfand, dass sie schwanger war, hoffte sie, dass sich seine Einstellung ihr und den Kindern gegenüber verändern würde, doch sie irrte sich schwer. Er sagte ihr, sie solle abtreiben, er wolle keine zusätzlichen Kinder. Wenn sie die Schwangerschaft nicht abbreche, sagte er, dann würde er sie ganz verlassen.



Baby Milela

Sie war eingeschüchtert, wollte aber nicht abtreiben. Unsere erfahrene Betreuerin Ala in Beer Sheva tröstete sie, ermutigte sie und half ihr, sich trotz ihrer Bedenken mutig für das Leben zu entscheiden. Ihre Tochter Milela wurde im Dezember geboren. Seit der Geburt haben sie den Vater nur ein einziges Mal gesehen, und Simcha muss sich alleine um die Kinder kümmern. Er ist sehr wütend auf sie, weil sie nicht

abgetrieben hat. Simcha sagte mir: „Ich glaube es hat sein Ego verletzt, dass seine Frau ihm nicht gehorcht hat. Er ist sehr herrisch und jetzt muss er sich damit abfinden, dass ich mich gegen seinen Willen für das Leben unseres Babys entschieden habe.“

Die sowohl emotionale als auch praktische Hilfe, die Simcha durch Be'ad Chaim bekommt, ist ihr in dieser schwierigen Zeit sehr wichtig. Das gilt vor allem auch, weil sie wegen der COVID-Restriktionen nicht wieder zur Arbeit zurückkehren konnte.

Bina und Baby Eli

Bina und ihr Freund waren gerade zusammengezogen und planten nicht, ein Kind zu bekommen. Sie ist Kindergartenlehrerin. Ihre ultraorthodoxe Familie war gegen ihre Beziehung und schnitt allen Kontakt mit ihr ab. Bina hatte Angst, als sie ihre Schwangerschaft feststellte, doch ihr Freund, der kürzlich aus Frankreich immigrierte, nahm volle Verantwortung und bat um ihre Hand. Bina kam zusammen mit ihrem Freund zu uns, als sie schon ziemlich nahe an ihrer Niederkunft war. Im Januar brachte sie einen wunderschönen Jungen zur Welt, den sie Eli nannten („mein Gott“).



Er wurde in der 35. Schwangerschaftswoche geboren und hatte am Anfang Ernährungsschwierigkeiten, doch nun geht es ihm gut. Bina fühlt sich reich gesegnet durch die Unterstützung von Be'ad Chaim, durch ihren neuen Sohn und ihren kostbaren Partner.

SANDY SHOSHANI, LEITERIN VON BE'AD CHAIM



Spendenkonten:

Schweiz

Brücke zu Israel,
CH 84-3802-9
IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

Deutschland

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53
BIC: PBNKDEFF



**Wenn jemand deine
Unterstützung braucht und
du ihm helfen kannst,
dann weigere dich nicht.**

Sprüche 3,27